

# Sommernewsletter 2024

## Heike Baehrens – für die SPD im Bundestag

### Liebe Leserinnen und Leser,

pünktlich zum Sommerstart gehen auch die Haushaltsverhandlungen für 2025 in die heiße Phase. Heute Morgen haben sich die Spitzen der Regierung nach konstruktiven und vertraulichen Verhandlungen auf Eckpunkte für den Haushalt geeinigt. Dabei ist klar, dass Kompromisse in einer Dreier-Koalition nötig, aber nicht immer einfach sind. Die gewaltigen Herausforderungen, vor denen wir stehen, wie Krieg in Europa, Klimawandel und demographische Entwicklung, machen es ebenfalls nicht leichter. Den Regierungsentwurf werden wir im Parlament in den kommenden Monaten intensiv beraten. Dabei werden wir unsere sozialdemokratischen Ziele weiter klar vertreten. Unsere Prioritäten haben wir als SPD klar kommuniziert. Die notwendigen Verteidigungsausgaben sowie Zukunftsinvestitionen dürfen nicht gegen den sozialen Zusammenhalt in unserer Gesellschaft ausgespielt werden. Für uns gehören äußere, innere und soziale Sicherheit zusammen.

Zwar geht der Deutsche Bundestag jetzt in die Sommerpause, die Verhandlungen zu den großen Gesetzgebungsverfahren wie der Krankenhausreform werden jedoch weitergeführt. Auch stehen für mich noch zahlreiche Termine im Wahlkreis an, auf die ich mich freue. Und dann beginnt der Urlaub.

Entgegen allen Unkenrufen haben wir in den vergangenen Monaten wichtige Weichen für die Zukunft unseres Landes gestellt: Mehr Tempo bei den Investitionen in Schiene und Straße, bürgernahe Digitalisierung und Entbürokratisierung unserer Behörden, größerer Schutz im Internet. Wir halten das Rentenniveau stabil. Wir erleichtern den Beschäftigten von Paketdiensten ihre Arbeit. Studierende bekommen höheres und gerechteres BAföG. Unsere Landwirte bekommen mehr finanzielle Sicherheit und wir stärken ihre Wettbewerbsfähigkeit. All das und noch vieles mehr haben wir schon erreicht. Hier machen wir nach der Sommerpause weiter: für ein modernes, gerechtes und soziales Land.

Ihnen und Euch wünsche ich einen schönen Sommer. Ich freue mich, wenn wir uns am 24. Juli beim Stopp des SPD-Tourmobils auf dem Marktplatz in Göppingen begegnen. Dann stoßen wir mit einem kühlen alkoholfreien Getränk auf den Start der Sommerferien an.

Ihre/Eure



# Gute medizinische und pflegerische Betreuung – ambulant und stationär

Intensiv arbeiten wir gerade daran, unser Gesundheitssystem fit für die Zukunft zu machen. Die Pläne unseres Gesundheitsministers Karl Lauterbach sind ambitioniert: Mit der Krankenhausreform will er die stationäre Versorgung deutschlandweit modernisieren und mit dem Gesundheitsversorgungsstärkungsgesetz die hausärztliche und psychotherapeutische Betreuung verbessern.

Das Ziel der Krankenhausreform ist eine bessere wohnortnahe Krankenhausversorgung, egal, ob in der Stadt oder auf dem Land. Komplexe Behandlungsfälle, die viel Expertise erfordern, sollen noch in den dafür bestmöglich ausgestatteten Krankenhäusern durchgeführt werden. Kleinere regionale Krankenhäuser sollen die Grundversorgung in der Fläche sicherstellen, einfache Eingriffe vornehmen und einen Schwerpunkt in der Altersmedizin haben. Als sogenannte Level 1i-Krankenhäuser werden sie zu einem wichtigen und innovativen Bindeglied zwischen ambulanter und stationärer Versorgung. Durch die Einführung von Vorhaltevergütungen nehmen wir den finanziellen Druck aus den Krankenhäusern und sorgen für Entlastung bei den Beschäftigten. Der Prozess der Krankenhausreform ist enorm komplex und wird eng mit den Ländern abgestimmt.

Mit dem Gesundheitsversorgungsstärkungsgesetz (GVSG) gehen wir jetzt auch die Reform des ambulanten Gesundheitssektors an. Aktuell sind viele Wartezimmer in Hausarztpraxen überfüllt, Ärzte arbeiten oft am Limit. Daher freut es mich, dass wir sie mit diesem Gesetz entlasten. In Zukunft werden Hausärzte ihre erbrachten Leistungen ohne Budgetgrenze oder Kürzungen abrechnen können. Mit der neuen jährlichen Versorgungspauschale für die Behandlung chronisch kranker Menschen kön-

nen unnötige Praxisbesuche für Folgeerzepte vermieden werden. Auch bin ich sehr froh, dass der Zugang zur psychotherapeutischen und psychiatrischen Versorgung erleichtert und es in Zukunft mehr psychotherapeutische Angebote für Kinder und Jugendliche geben soll. Außerdem erleichtern wir den Kommunen die Gründung von kommunalen Medizinischen Versorgungszentren (MVZ), in denen mehrere Arztgruppen kooperativ und multidisziplinär zusammenarbeiten können. So wird eine umfassende medizinische Versorgung unter einem Dach ermöglicht.

Beide Reformvorhaben sind vor der Sommerpause ins parlamentarische Verfahren gestartet. Sie sind wichtige Bausteine für eine flächendeckende und gute Versorgung, die im Herbst noch um weitere Gesetze ergänzt werden: Notfallreform, das Gesetz zur Stärkung der Öffentlichen Gesundheit, mehrere Pflegegesetze und weitere Gesetze zur Digitalisierung des Gesundheitswesens. Wir werden darauf achten, dass das Wohl der Patientinnen und Patienten dabei stets im Mittelpunkt steht.

***“Ende der Schönwetterpolitik,  
wir müssen sparen.”***

***Wirklich?***

***Mit manchen Mythen  
muss man aufräumen!***

**Steuermythen**

***Lese-  
tipp!***



# Mehr Fairness im Straßenverkehr

Bislang hatten die Kommunen große Probleme, verkehrliche Vorhaben wie Tempo 30, Fußgängerüberwege oder Radwege anzuordnen. Vieles musste kleinteilig begründet werden, manch sinnvolle Maßnahme konnte aufgrund der restriktiven gesetzlichen Vorgaben gar nicht umgesetzt werden. Rad- und Fußverkehrsverbände, Vertreter\*innen der Verkehrssicherheitsverbände, die Initiative „Lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeiten“ und mit ihnen viele Bürgermeister\*innen und Kommunalpolitiker\*innen wünschen sich daher schon lange eine Änderung des Straßenverkehrsgesetzes (StVG), mit der die Interessen der nicht motorisierten Verkehrsteilnehmer\*innen mehr Berücksichtigung finden.

Der Bundestag hatte dem Gesetzentwurf der Bundesregierung zum neuen StVG bereits im Oktober 2023 zugestimmt. Eigentlich sollte die Reform dann im November im Bundesrat verabschiedet werden. Eine breite Mehrheit der Landesverkehrsminister\*innen hatte sich für den Gesetzentwurf der Koalition ausgesprochen. Trotz anderslautender Ankündigungen verwehrt dann aber fast alle unionsregierten Länder ihre Zustimmung. Als Grund wurden von einigen Ländern rechtliche Bedenken genannt, die allerdings im parlamentarischen Verfahren bereits ausgeräumt worden waren. Diese Blockadehaltung ging daher in erster Linie auf Kosten der Kommunen und das, obwohl sich auch sehr viele CDU-Bürgermeister\*innen für die Reform des Straßenverkehrsgesetzes ausgesprochen hatten.

Nach monatelanger Blockade durch die unionsregierten Länder ist nun es endlich gelungen, das neue StVG durch den Vermittlungsausschuss und in Bundestag und Bundesrat erfolgreich zur Schlussabstimmung zu bringen. Damit kann eines der wichtigsten verkehrspolitischen Gesetze dieser Legislaturperiode in Kraft treten. Die Reform des StVG schafft die Voraussetzung dafür, dass Kommunen bei der Anordnung von Verkehrsmaßnahmen künf-

tig deutlich mehr Gestaltungsspielraum haben. Bisher konnten von den Kommunen nach StVG vorrangig Maßnahmen umgesetzt werden, die mehr Sicherheit oder die Leichtigkeit des Verkehrs gewährleisten. Durch die Hinzunahme der neuen Ziele Umwelt- und Gesundheitsschutz sowie städtebauliche Entwicklung wird es nun deutlich leichter werden, zum Beispiel neue Radwege oder Geschwindigkeitsbegrenzungen vor Kindergärten, Spielplätzen, hochfrequentierten Schulwegen, Alten- und Pflegeheimen oder Krankenhäusern festzulegen. Radfahrer\*innen sowie Fußgänger\*innen können dadurch besser geschützt werden.

Die konkreten Details werden nicht im StVG, sondern in der Straßenverkehrsordnung (StVO) geregelt, die zwischen der Bundesregierung und dem Bundesrat verhandelt wurde und am heutigen Freitag im Bundesrat verabschiedet wird.

Fraglos gibt es Punkte, die wir in der jetzigen Reform noch nicht unterbringen konnten – eine echte Innovationsklausel etwa oder die reale Gleichberechtigung aller Verkehrsarten. Hierfür werden wir uns mit einer sozialdemokratischen Verkehrspolitik weiter einsetzen.



#SPDbtvorOrt

**Wir vor Ort.  
Unsere Politik im Dialog.**

**Treffen Sie mich in  
Göppingen!**

Am Mittwoch, den 24. Juli 2024  
ab 13:30 Uhr auf dem Göppinger Marktplatz

Ihre Heike Baehrens, MdB

**SPD**  
Fraktion im  
Bundestag

# Unterwegs im Landkreis



Ein bunter Reigen fröhlicher Kinder, die Vielfalt unserer Kulturvereine und Musikgruppen sowie traditionell historisch kostümierte Gruppen zogen zum Maientag fröhlich beim Festumzug durch Göppingen. Oberbürgermeister Alex Maier erinnerte daran, dass der Maientag seit 1650 gefeiert wird als Mahnung für den Frieden.

Spannender Ortsbesuch in Zell unter Aichelberg inklusive politischem Austausch mit Bürgermeister Christopher Flik, Besuch in der Betreuten Wohnanlage und im Pflegeheim des Alexanderstifts der Diakonie Stetten e.V. Abschließend offener Bürgerstammtisch zu gesundheitspolitischen Fragen.



Austausch mit Apotheker Philipp Wälde und der Vorsitzenden des Landesapothekerverbands Baden-Württemberg Tatjana Zambo in der BLESS YOU-Apotheke in Rechberghausen. Ich danke für die wichtigen Einblicke in den Apothekenalltag und die Anregungen zur geplanten Apothekenreform.





# ICH WÜNSCHE EINEN SCHÖNEN SOMMER!

## Termine

Sonntag, 7. Juli

10:00 Uhr

Verabschiedung Dekan Martin Elsässer  
Stadtkirche Geislingen

Montag, 8. Juli, bis Mittwoch, 10. Juli

Besuchergruppe aus dem Wahlkreis und  
politische Gespräche  
Berlin

Montag, 8. Juli

17:15 Uhr

Online-Keynote zur Gesundheitspolitik  
Netzwerktreffen der Spitzenfrauen  
Diakonie und Kirche Württemberg

Mittwoch, 10. Juli

13:00 Uhr

Online-Austausch mit Medicus Staufen

Montag, 15. Juli

11:00 Uhr

Gespräch mit Bürgermeister Steven  
Hagenlocher  
Rathaus Wäschenbeuren

19:00 Uhr

Online-Gespräch mit dem Erich Kästner  
Gymnasium Eislingen

Dienstag, 16. Juli

14:00 Uhr

Gesundheitspolitischer Austausch  
vdek-Landesvertretung Baden-  
Württemberg  
Stuttgart

Mittwoch, 17. Juli

Schulen zu Besuch im Bundestag  
Mörike-Gymnasium Göppingen  
Uhland Realschule Göppingen  
Michelberg-Gymnasium Geislingen  
Berlin

Sonntag, 21. Juli

08:00 Uhr

Delegiertenversammlung des Kreis-  
feuerwehrverbands Göppingen e.V.  
Turn- und Festhalle Marktschule Ebersbach

Dienstag, 23. Juli

10:00 Uhr

Gesundheitspolitischer Austausch mit BKK

Landesverband Süd  
Kornwestheim

17:30 Uhr

Jugendforum des Kreisjugendrings  
Geislingen

Mittwoch, 24. Juli

13:30 - 16:00 Uhr

Dialogtour-Infostand  
Marktplatz Göppingen

18:00 Uhr

Mitgliederversammlung  
Kreisbehindertenring Göppingen  
Uhingen

Donnerstag, 25. Juli

11:30 Uhr

Gespräch mit Bürgermeister Eberhard Keller  
Abteilungsleitung Tiefbau und Infrastruktur  
Rathaus Ebersbach

16:00 Uhr

Bürgersprechstunde  
Bürgerbüro

19:00 Uhr

Stammtisch des SPD-Ortsvereins Geislingen  
Geislingen

### Bürgerbüro

Roth Carrée Schillerplatz 10  
73033 Göppingen  
Tel: 07161 / 988 35 46  
Fax: 07161 / 504 82 74  
heike.baehrens.wk@bundestag.de

### Deutscher Bundestag

Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Tel: 030 / 227 74157  
Fax: 030 / 227 70159  
heike.baehrens@bundestag.de